



Dieblich

Eine kleine Ballade für den "liebsten und besten Ehemann".

Grad 42 Jahre sind es heute
als Gott uns schenkte ein Fest großer Freude.-
So kann nur der Vater im Himmel stets segnen:
ich durfte dem "Traum meiner Jugend" begegnen.
Vor 42 Jahren, da schickt er mir dann
den liebsten und besten Ehemann.

Das liegt nun zurück- schon sehr lange Zeit;
drum nehm' ich gern einmal Rückblick heut'
Zum 75. Geburtstag will froh ich bedenken,
was Gott uns viel Gutes miteinander tat schenken
und will Euch erzählen, so gut ich-kann,
von dem liebsten und besten Ehemann.

Wo ist er geboren, wo find man den Platz?
ein kleiner Ort, weit fort, birgt den Schatz.-
Doch den Bauernsohn zieht es nicht zu den Kühen;
so darf er dann später nach Magdeburg ziehen
und Technik studieren, so gut er nur kann,
der liebste und beste Ehemann.

Und während der Gymnasiumszeit
gab 's eine große Begebenheit.-
Der Rektor der Schule, er fragte den Knaben:
"Was kann dich nur so verändert haben?
Deine Augen, sie strahlen heute so selig;
was macht es, dass du auf einmal so fröhlich?"
Er konnte nicht ahnen, wie glücklich man ist,
wenn man allen Kummer und Jammer vergisst,
weil man Jesus gefunden und befreit sein kann
durft' erfahren der liebste Ehemann.

In Wassensdorf war er der erste Christ.

Doch binnen einer Jahresfrist
ließ auch die Andern es nicht mehr in Ruh'
und Gott fügte Eltern und Bekannte dazu.-
Viel christliche Schriften er damals verteilte
auch wenn darüber nur Spott ihn ereilte.-
Persönliche Ansprache ist ihm nicht sehr gegeben,

dass wusste auch Gott und so durft' er's erleben,
wie Gott ihm beistand in seinem Beginnen ...
er durft' auch die Freunde im Zimmer gewinnen.
Durch das heimliche Lesen der Schriften begann es
meines liebsten und besten Ehemannes.

Nach Studium, auch praktisch als Heizer inclusive,
war er bald Führer auf der Lokomotive.





Doch kaum zum Reichsbahninspektor aufgeklommen
hat gleich er wieder den Abschied genommen,
weil er nicht in den Nazi-Listen stand. –
Wenig später man ihn bei Merck wiederfand.
Doch dann kam der Krieg - und alles ging rund
und mit 33 ging's in den Ehebund.
Nur - als er endlich das Glück nun gefunden,
war gleich nach der Hochzeit er spurlos verschwunden.
Die Hochzeitsreise macht' er allein.
in die Gefangenschaft nach Frankreich hinein.
Doch es zog ihn heim, das sollt ihr doch wissen.
Nach einem Jahr ist er ausgerissen.
Ganz ausgehungert kam wieder er an
mein liebster und bester Ehemann.



Nach Kriegsende nun der Aufbau begann;
der Landrat voll Sorgen kam bei uns an
"Es fehlt in Hessen an Kinderwagen"
Der Ingenieur verstand und wollte es wagen.
's war schwer, doch er hat auf Gott vertraut -
und bald wurden Kinderwagen gebaut.
Als dann für Mercedes der Lastwagen kippt
hat's auch bei Diedrichs KG geklickt.
Repariert wurde darauf bei Nacht und Eile;
das brachte bis heute die Autoteile.
So ging es weiter Schritt für Schritt -
oft Kummer und Stress - doch wir kamen mit.
Auch einige Patente so dann und wann
beglückten den liebsten Ehemann.



Doch seine besondere Passion
gehört dem EC und der Stadtmission.-
Die Deutsche Missionsgemeinschaft nicht minder
nach Kräften zu fördern; - darüber sinnt er.
Möcht' Gott seinen Einsatz hier und dort segnen,
dass Frucht für die Ewigkeit einst ihm begegnen.
Dass in Demut du einst dich freuen kannst dann,
Gott schenk' es dir lieber Ehemann.



Und hat er auch etwa noch Mängelchen
auch wenn ich ihn habe am "Gängelchen"
und konnt ich sie ihm doch nicht abgewöhnen,
so will ich, mit dem was blieb, mich versöhnen.
Ich hab' auch die meinen und wir durften erleben,
wie das Miteinander gesegnet war - stets vom Vergeben.
Im Helfen, Ergänzen - so dann und wann -
war's schön mit dir, lieber Ehemann.

Ruth Diedrichs

